



Werden Sie zum
#Schlafhero!

Jetzt
!
Kassenleistung

**INTRAORALE
SCHNARCHTHERAPIE**

hinz

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit über 20 Jahren entwickle ich gemeinsam mit der schlafmedizinischtechnischen Spezialabteilung des Dr. Hinz Fachlaboratoriums für Kieferorthopädie intraorale Schnarchtherapie-Geräte, habe sie im Schlaflabor getestet und kontinuierlich modifiziert.

Seit dem 01. Januar 2022 wird laut Beschluss des gemeinsame Bundesausschusses eine Therapie mit einer Unterkiefer-Protrusionsschiene (UKPS) von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Voraussetzung ist, dass die Protrusionsschiene von einem Vertragsarzt/in mit der Zusatzweiterbildung „Schlafmedizin“ verschrieben wird.

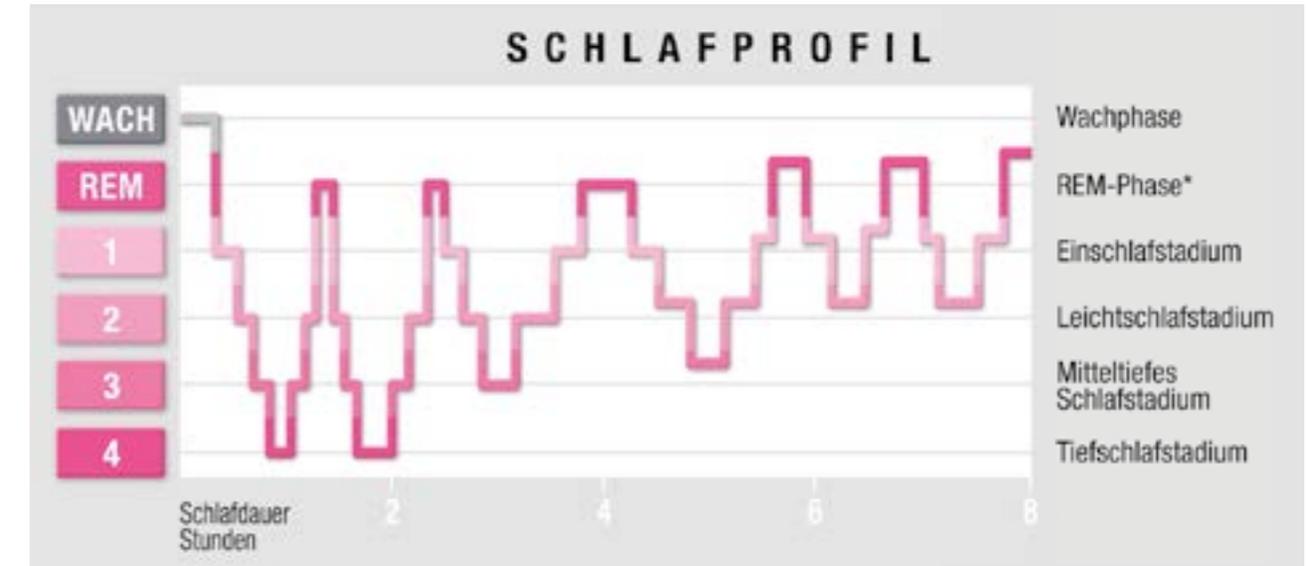
- Ein Schlafmediziner/in stellt fest, dass die Überdrucktherapie mit einer Atemmaske (CPAP) nicht erfolgreich eingesetzt werden kann oder eine Maskenintoleranz vorliegt.
- Der/die Schlafmediziner/in verordnet eine Protrusionsschiene und überweist den Patienten zur Behandlung an Ihre Praxis. Zusätzlich wird eine Verordnung mit folgender Formulierung benötigt: „Verordnung einer UKPS im Rahmen der EBM Pos. 30902.“ oder „Anfertigung UKPS lt. G-BA Beschluss 6. Mai 2021.“ Ob die Indikation zur Verordnung einer UKPS gegeben ist, entscheidet der behandelnde Schlafmediziner.

Beste Qualität – Made in Germany

Wir, Dr. Hinz Dental, arbeiten nach den Kriterien der ISO 13485:2016 und richten unseren Fokus auf „Made in Germany“, um den Qualitätsansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden.



Gesunder Schlaf und normale Schlafphasen



Normale Schlafphasen

Der erholsame nächtliche Schlaf ist in fünf bis sechs Stadien von jeweils ca. 90 Minuten mit unterschiedlichen Schlaftiefen unterteilt.

Schlafstadien

Stadium 1: Einschlafphase 5 bis 10 % des Gesamtschlafes | **Stadium 2:** Übergang zum Tiefschlaf 50 % des Gesamtschlafes | **Stadien 3 und 4:** Tiefschlafphase 20 % des Gesamtschlafes | **REM-Schlaf:** Traumschlafphase ca. 20 bis 25 % des Gesamtschlafes Während die Tiefschlafphasen zum Morgen hin abnehmen, nimmt der Traumschlaf (REM-Phasen) zu.

Schlafarchitektur: Krankmachender Schlaf

Vom „harmlosen“ Schnarchen zur krankhaften Schlafapnoe

Lautes Schnarchen

- der Schlafpartner wird gestört
- verstärkt sich im Alter und durch Gewichtszunahme

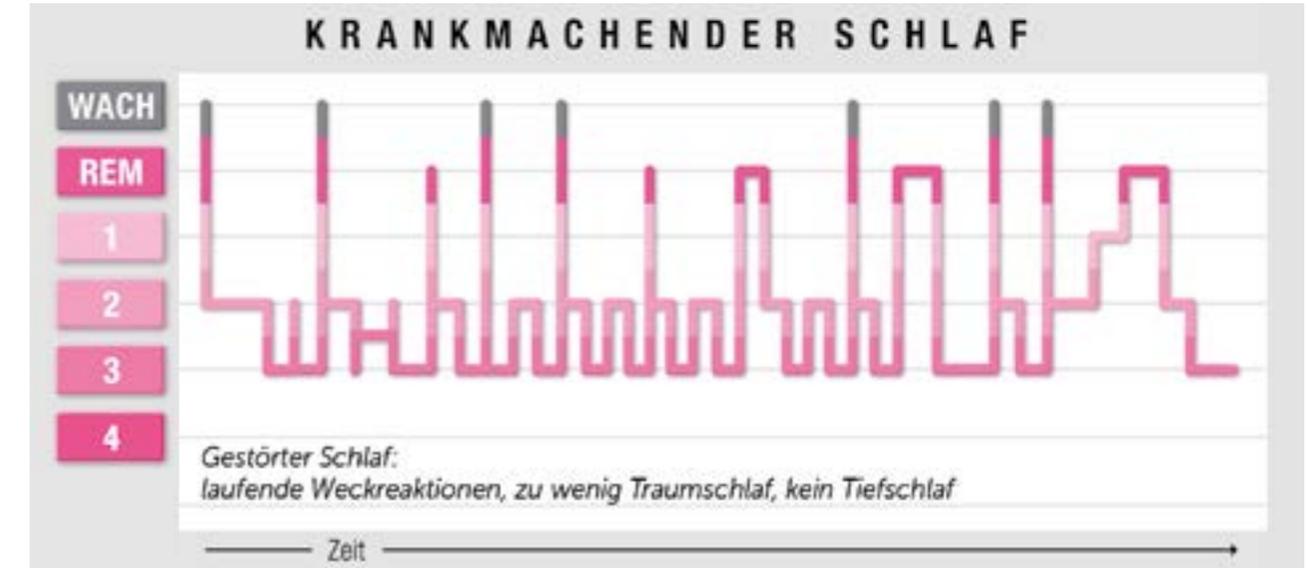
Obstruktives Schnarchen

- erhebliche Einengung des oberen Atemweges mit Verminderung des Atemflusses
- nächtliche Weckreaktionen und Auswirkung auf die Tagesbefindlichkeit sowie Leistungsfähigkeit

Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom

- zeitweiliger Atemstillstand und Verschluss des Atemweges (Apnoe) mit Sauerstoffentsättigung
- Weckreaktionen und fragmentierter Schlaf sowie erheblicher Leistungsverlust und Tagesschläfrigkeit

Schlafarchitektur: Krankmachender Schlaf



Folgeerkrankungen der Schlafapnoe

Herz-Kreislauferkrankungen

- Bluthochdruck im kleinen und großen Kreislauf
- Durchblutungsstörungen und Pumpschwäche
- verringerte Lebenserwartung

Veränderungen im Blut

- Funktion der Blutplättchen (Thrombozyten)
- Zuckerstoffwechsellage
- Blutfette

Persönlichkeitsveränderungen

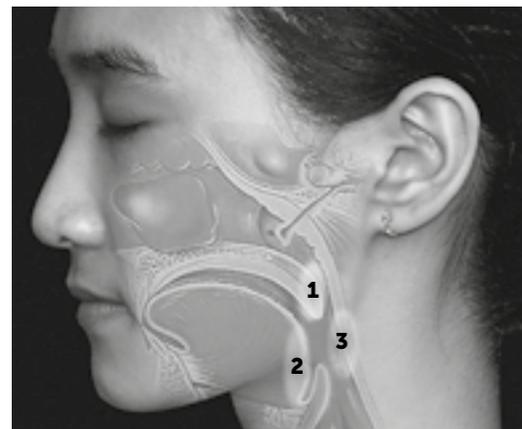
- Aggressivität
- Depressivität

Wo das Schnarchgeräusch entsteht

Schnarchen ist ein weitverbreitetes Problem, das zwar oft als harmlos, aber immer als störend empfunden wird. Untersuchungen haben gezeigt, dass circa **60 % der Männer** und **40 % der Frauen** zwischen 40 und 60 Jahren schnarchen. Männer tun es übrigens zumeist lauter, worunter Frauen besonders leiden.

Das Problem: Engstellen im oberen Rachenraum (Pharynx)

Ein verlängertes Gaumensegel und Gaumenzäpfchen kann jeweils alleine oder können gemeinsam mit dem zurückliegenden Zungengrund zu Verengungen und Vibrationen (Schnarchen) führen. Geschwollene oder entzündete Rachenwände tragen zur Geräuschbildung bei.



Oberer Rachenraum:

1. Gaumensegel
2. Zungengrund
3. Rachenwand

Wo der Atemwegsverschluß entsteht

Atemwegeinengung Atemwegverschluss

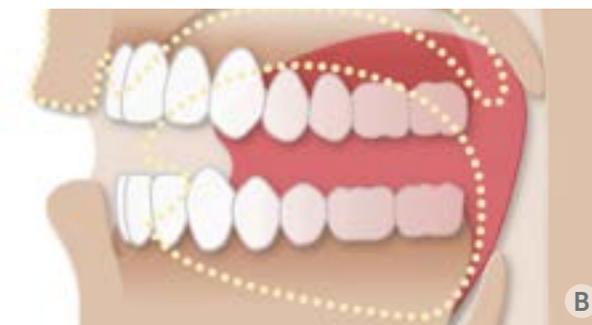
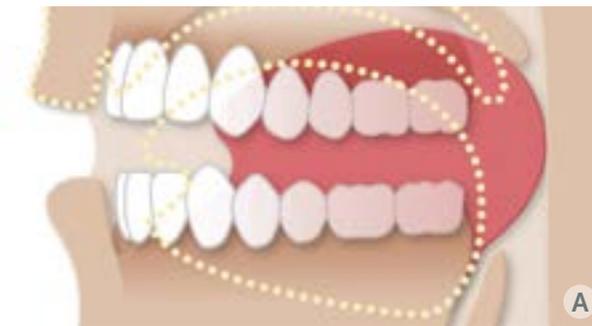
Verengungen des Atemweges führen zu einem schnelleren Luftstrom, der die Vibrationen der Weichteile (Schnarchen) verursacht. Zeitweiliger völliger Verschluss des Atemweges (Schlafapnoe) kann durch den Zungengrund oder den weichen Gaumen entstehen.

A. Verschluss durch den Zungengrund

Das Eigengewicht der Zunge und die besonders im Alter nachlassende Muskelspannung können im Schlaf zum Verschluss des Atemweges führen.

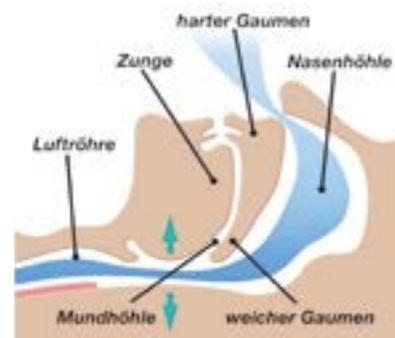
B. Verschluss durch Zunge und weichen Gaumen

Der Verschluss des Atemweges kann auch durch den Zungengrund und ein verlängertes Gaumensegel hervorgerufen werden.



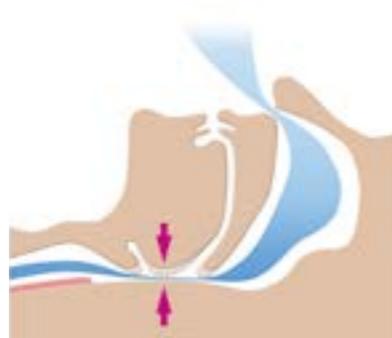
Einengungen und zeitweiliger Verschluss des Atemweges

Freier Atemweg



Atemfluss:
Normale Atmung

Verengter Atemweg bei einer obstruktiven Hypopnoe



Eingeschränkter Atemfluss:
Hypopnoe

Verschlossener Atemweg bei einer obstruktiven Apnoe



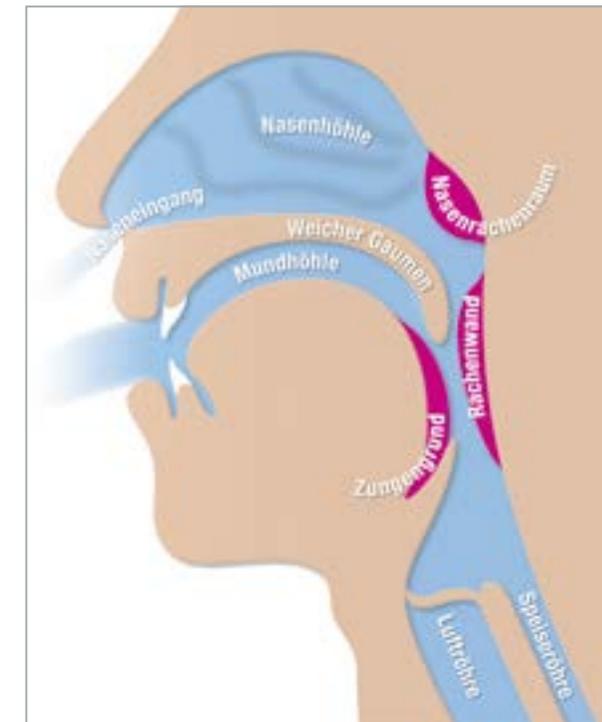
Zeitweilige, völlige Atemflussunterbrechung:
Apnoe

Einengung des Atemweges bei Übergewicht

Schnarchen bei Übergewicht

Vorzugsweise im oberen Rachenbereich lagern sich Fettpolster an und verengen den Atemweg (in der Abb. pink unterlegt)

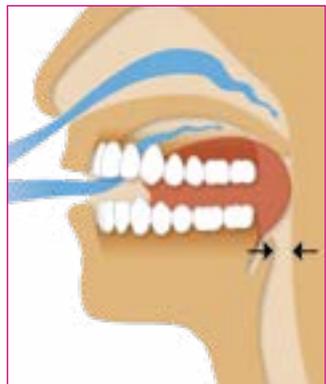
- im Nasenrachenraum
- an der hinteren Rachenwand
- am Zungengrund



Erste Diagnostische Schritte

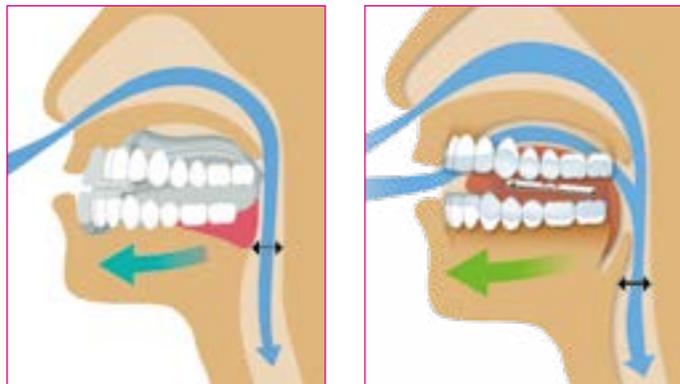
Intraorale Geräte werden zur Vermeidung des Schnarchens und zur Behandlung einer moderaten Schlafapnoe eingesetzt. Individuell hergestellte Zweischiene-Systeme sind durch die neue S3 Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin wissenschaftlich anerkannt. Sie können ausschließlich von Zahnmedizinern eingesetzt werden.

Problem:



Schnarchen entsteht durch einen gestörten Atemfluss: Die Zunge liegt weiter hinten im Mundraum und engt so die Atemwege ein.

Lösung:



Unterkiefer und Zunge werden mit dem **Friedensstifter®** oder einem Intraoralen Schnarchtherapie-Gerät (**IST®-Gerät**) vorverlagert. Die Atemwege werden frei und das Schnarchen wird verhindert.

Erste diagnostische Schritte

Bei Patienten mit **schlafbezogenen Atmungsstörungen** (SBAS) unterscheidet sich die Anamnese zu unserer sonst üblichen Fragestellung bei der allgemein-zahnärztlichen Behandlung. Daher empfehlen wir die Nutzung eines speziellen Anamnesebogens, der Ihnen erste Anhaltspunkte liefert, ob es sich um „harmloses Schnarchen“ handelt oder der Verdacht auf eine ernstzunehmende Erkrankung – z. B. die Schlafapnoe – besteht.

Den Schweregrad einer schlafbezogenen Atmungsstörung kann nur ein Schlafmediziner feststellen und die erforderliche Therapie bestimmen.

Bei schweren Schlafapnoen ist eine maschinelle Therapie mit einem Überdruckbeatmungs-Gerät (n-CPAP) erforderlich.

Bei „**harmlosem Schnarchen**“, sowie bei leicht bis mittelgradiger obstruktiver Schlafapnoe (AHI bis ca. 25/h) können Sie mit einem Intraoralen-Therapie-Gerät (**IST®**) helfen. Zudem wer-

den **IST®-Geräte** unabhängig vom Schweregrad empfohlen, wenn die n-CPAP-Therapie versagt oder nicht akzeptiert wird.

Unterschiedliche Gebissverhältnisse verlangen auch unterschiedliche Konstruktionen der Protrusionsschienen. Ihre Gestaltung kann deshalb durch Abformung der Kiefer und Analyse der Kiefermodelle individuell bestimmt werden. Bewährt haben sich sogenannte „Zweischiene-Systeme“ (jeweils eine Schiene für OK und UK) mit Vorschubmechanismen. Sie halten den UK während des Schlafes etwa 50 bis 70% seiner maximalen Vorschubmöglichkeit in der vorgegebenen Vorschubstellung.

Vor dem dauerhaften Einsatz von intraoralen Protrusionsschienen müssen Sie die zahnärztlichen Voraussetzungen überprüfen. Diese beinhalten neben der dentalen Untersuchung auch eine Funktionsdiagnostik, die Untersuchung der Kiefergelenke, sowie eine Panoramaschichtaufnahme.

Anamnese

Klinische
Untersuchung

Ambulante Aufzeichnung
der Atmung

Polysomnographie
im Schlaflabor

Mit dem konfektionierten Anti-Schnarch-Gerät **Friedensstifter®** steht für Zahnärzte und Kieferorthopäden ein ideales Einstiegs-System bereit, um so weiterführende, komplexe Versorgungen optimal vorzubereiten.

Der **Friedensstifter®** (FST) ist in erster Linie für das harmlose Schnarchen konzipiert. Er eignet sich aber auch als Testgerät, das vor der Anfertigung von aufwendigeren Protrusionsschienen getragen wird.



Die zwei vorgefertigten thermoplastischen Aligner unterscheiden sich wesentlich von anderen konfektionierten Produkten mit ähnlicher Zielsetzung: Nur das **Friedensstifter®**-System berücksichtigt unterschiedliche Bisslagen (KLI und KLII).

Der **Friedensstifter®** wird im „Boil and Bite“-Verfahren angepasst. Durch den nächtlich fixierten Vorschub des Unterkiefers kommen Zunge und die oralen Weichgewebe mit nach vorn. Da der obere Atemweg des Patienten offen bleibt, kann weder harmloses noch obstruktives Schnarchen entstehen.



90 980 **Friedensstifter® Starterset**

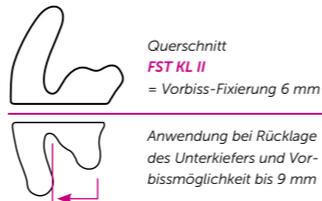
90 981 **Friedensstifter® KL I**

90 984 **Friedensstifter® KL II**



Querschnitt
FST KL I Stufe 1
= Vorbiss-Fixierung 6 mm

Anwendung bei Neutralbiss
und Vorbissmöglichkeit
bis 9 mm



Querschnitt
FST KL II
= Vorbiss-Fixierung 6 mm

Anwendung bei Rücklage
des Unterkiefers und Vor-
bissmöglichkeit bis 9 mm

Zur Herstellung eines **IST®-Gerätes** benötigt man ein Ober- und Unterkiefermodell, sowie eine Registrierung der individuellen und der okklusalen Sperrung.

Da die Geräte dauerhaft nachts getragen werden müssen, ist die Akzeptanz für eine erfolgreiche Therapie von enormer Wichtigkeit.

Die grazil gestalteten Geräte **IST®classic**, **IST®classicNEU** und **ISTplus®** erfüllen alle Anforderungen, die an Protrusionsschienen zur Behandlung von SBAS gestellt werden (Umfassung aller Zähne, justierbare Führungsstäbe, Bewegungsfreiheit des Unterkiefers, Erweiterung des Mundinnenraumes durch laterale Aufbisse).

Die **IST®-Bissgabel** dient zur kontrollierten protrusiven Einstellung des Unterkiefers für die Fertigung von Intraoralen



Schnarch-Therapie-Geräten. Mit Hilfe der **IST®-Bissgabel** wird der maximale Vorschub des UK exakt festgestellt und die therapeutische Vorschubstellung fixiert. Die Sperrung der Zahnreihen durch die Bissgabel bestimmt die Höhe der seitlichen Aufbisses **IST®-Gerätes**.



Die fixierte nächtliche Vorverlagerung des Unterkiefers soll etwa 50% der maximalen Vorschubmöglichkeit erreichen. Mit Hilfe der IST®-Bissgabel wird zuerst die normale Bissituation und der maximale Vorschub des Unterkiefers festgehalten.



Im Anschluss wird die individuelle therapeutische Vorschubstellung zur Anfertigung des Gerätes eingefräst.

Beschreibung und Indikation Intraoraler Schnarchtherapie-Geräte (IST®-Geräte)

Das **ISTplus®**-Gerät von Prof. Hinz wird im Tiefziehverfahren hergestellt und bietet höchsten Tragekomfort mit optimalem Platz zur ventralen Einlagerung der Zunge durch seine interokklusale Führungsstäbe, die vom UK distal zum OK mesial verbunden werden. Besonders geeignet bei Bruxismus und CMD-Beschwerden.

Zur Herstellung des Gerätes ist eine höhere Bissperrung erforderlich und es kann somit nicht bei ausgeprägter Spee'scher Kurve oder elongierten Zähnen verwendet werden, da der Platz für die Kunststoffverankerungen nicht ausreicht.



Vorteile:

- uneingeschränkte Mundöffnung
- große Seitwärtsbewegung des Unterkiefers
- Verstärkung der Protrusion bei Mundöffnung
- keine interokklusale Gummiringe erforderlich
- keine Irritation der vestibulären und lingualen Weichteile durch interokklusale Lage der Protrusionsstege

Nachteile:

- hohe Biss-Sperrung bei ausgeprägter Spee'kurve und elongierten Seitenzähnen erforderlich

98 200

ISTplus®-KIT*

(Inhalt: 2 justierbare Verbindungsstege mit Kunststoffverankerung, KFO-Stellschlüssel und Inbusschlüssel)

*auch im Set erhältlich

Beschreibung und Indikation Intraoraler Schnarchtherapie-Geräte (IST®-Geräte)

Die Verbindung des OK und UK erfolgt durch zwei lateral liegende Teleskope, so dass der UK protrudiert wird. Diese Teleskope sind in zwei Längen (HF 9 und HF 15) erhältlich und lassen sich auch nachträglich noch verstellen. Die Befestigung erfolgt mit den Befestigungsteilen.



Vorteile:

- Vorschubeinstellung nur 50 % der maximalen Vorschubmöglichkeit erforderlich, daher komfortables Tragen des Gerätes
- Verstellung des Vorschubes ist nur durch den Zahnarzt möglich

Nachteile:

- Befestigungsteile der Vorschubstege im Eckzahnbereich können zu Druckstellen führen und sind gewöhnungsbedürftig

98 029

IST®classic-Teleskope normal (HF9), 1 Paar*

98 030

IST®classic-Teleskope normal (HF15), 1 Paar*

98 032

Befestigungsteile f. IST® mit Schrauben, 4 Stck.

*auch im Set erhältlich

Beschreibung und Indikation Intraoraler Schnarchtherapie-Geräte (IST®-Geräte)

Das verbesserte **IST®classic^{NEU}-Gerät n. Prof. Hinz** wird im Tiefziehverfahren hergestellt. Die Verbindung des OK und UK erfolgt durch zwei lateral liegende justierbare Führungsstege, so dass der UK protrudiert wird. Durch die geänderte Befestigungsvorrichtung im Molaren Bereich des Unterkiefers um im Bereich der oberen Eckzähne ist die Protrusion des UK auch bei offener Mundhaltung dauerhaft gesichert. Das Gerät ist besonders geeignet, wenn nur eine geringe Sperrung möglich ist (elongierte Zähne oder stark ausgeprägte Spee'sche Kurve).



Vorteile:

- relativ geringe Sperrung
- Mundöffnung und geringe Seitwärtsbewegung möglich
- bei elongierten Seitenzähnen möglich

Nachteile:

- mögliche Druckstellen im hinteren Wangenbereich bei starker Masseter-Funktion
- teilweiser Verlust der Protrusion bei Mundöffnung

98 028 **IST®classic^{NEU}**, Führungsstege 1 Paar*
 98 032 **Befestigungsteile** mit Schrauben, 4 Stück

*auch im Set erhältlich

Bestellformular

(Kopiervorlage)

Sie können uns das Bestellformular an die **Fax-Nr. 0 23 23 / 59 34 29** faxen oder per **E-Mail** an **info@dr-hinz-dental.de** schicken.

Art.-Nr.	Artikelbezeichnung	Bestellmenge

JA, ich möchte in Zukunft Informationen zu Produkten, Neuheiten und Aktionen erhalten. Diese Informationen können per Post, Fax und per E-Mail erfolgen. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten durch die Dr. Hinz Dental Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Herne, elektronisch zu Zwecken der Werbung und Marktforschung genutzt und ausschließlich innerhalb der Dr. Hinz Unternehmensgruppe übermittelt und genutzt werden. Ich kann die bevorstehende Einwilligung jederzeit durch eine schriftliche Erklärung gegenüber der verantwortlichen Stelle, der Dr. Hinz Dental Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Mont-Cenis-Str. 5, 44623 Herne, E-Mail: widerruf@dhug.de, widerrufen. Im Falle eines Widerspruchs erhalten Sie zukünftig aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Informationen mehr über neue Entwicklungen und Angebote unserer Unternehmensgruppe. **Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier: www.dr-hinz-dental.de/datenschutz**

Die aktuellen Preise finden Sie in der Preisliste
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Dr. Hinz Dental Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG:
www.dr-hinz-dental.de/agb

Tragen Sie hier bitte Ihre Kundennummer ein:

Kunden-Nr. _____

PLZ / Wohnort _____

Telefon _____

Stempel / Adresse



Dr. Hinz Dental
Vertriebsgesellschaft
mbH & Co. KG
 Postfach 10 14 25
 44604 Herne
 02323 593 420



Jetzt starten! Intraorale Schnarchtherapie
auch für Ihre Patient:innen!

ODER BESTELLEN SIE GANZ EINFACH
IN UNSEREM WEBSHOP!



WEBSHOP



Werden Sie zum
#Schlafhero!

Webinare & Fertigungsangebote
HIER erhältlich:



ZUM
WEBINAR



LABORANGEBOT
ANFORDERN

dr-hinz-dental.de

NEU: TAGESKURS

Schnarchen und andere Schlafstörungen

Datum:

Samstag, 08.03.2025,
10:00 - 17:00 Uhr

Preis: € 289 – zzgl. MwSt.



Jetzt anmelden!



Dr. Hinz Dental-Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Friedrich der Große 64 | 44628 Herne

www.dr-hinz-dental.de



MD 09-2024

Service-Hotline 0 23 23 / 593 420 | Fax 0 23 23 / 593 429